

Röddenau

Jettchen Bachenheimer¹

geb. 8.4.1857 in Röddenau²
gest. 15.3. 1883 in Röddenau

Eltern:

Händler und Krämer Hersch Bachenheimer (1820-76) und
Betty, geb. Frankenthal (1820-84)

Geschwister:

Gutmann (1847-98)
Isaak (1849-98)
Caroline, geb. 1852
Hilda, geb. 1855
David, geb. 1860

Wohnung:

Röddenau: heute Muschelweg 2

1864

Als Samy Levi, der Lehrer der jüdischen Schule in Frankenberg, ernsthaft erkrankte, stellten Hirsch Bachenheimer fürs seine Kinder Hilde, Jettchen und David sowie Bachenheimers Schwester Eva Nunenthal für ihren jüngsten Sohn Daniel den Antrag, ihre Kinder nun in die christliche Schule in Röddenau schicken zu können. Die Regierung lehnte dies ab und veranlasste, dass für die Zeit der Krankheit ein Lehrer der christlichen Schule in Frankenberg alle Fächer mit Ausnahme der Religion in der jüdischen Schule unterrichtete. Den jüdischen Religionsunterricht sollten jüdische Lehrer der Umgebung erteilen.³

1866

Den Bachenheimers ging es recht gut. Sie hatten 1 ½ Hektar Land, ein Rind und zwei Kühe und 13 Schafe.

Bruder Gutmann wanderte nach Amerika aus.

1869

Isaak Bachenheimer wanderte nach Amerika aus.

1873

Spätestens im Sommer dieses Jahres kehrte Bruder Gutmann aus Amerika ins elterliche Haus zurück. Er arbeitete wieder im Geschäft des Vaters.

1876

Isaak, der vor einiger Zeit ins Elternhaus zurückgekehrt war, wurde wieder in den preußischen Staatsverband aufgenommen. Er betrieb einen Handel im Umherziehen.

Vater Hersch Bachenheimer starb im Juli im Alter von 55 Jahren.

Wohl vor 1878

Bruder Isaak heiratete Bluma, geb. Meyerhoff, aus Medebach.

1881

Schwester Hilda heiratete und zog weg.

¹ Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: Hecker, Horst: Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 213f.

² Geb.- und Sterbedaten: Grabstein auf dem jüd. Friedhof in Frankenberg

³ Hecker, s.o., S. 227f.

Röddenau

Um 1880

Bruder Gutmann heiratete und ließ sich als Kaufmann in Frankenberg nieder.

Bruder Isaak zog zu einem nicht bekannten Zeitpunkt nach Dortmund.

1883

Jettchen starb am 15. März.